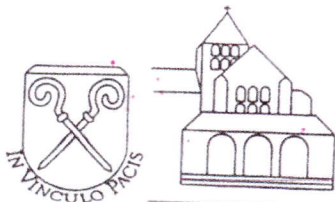


Samstag, 5. Januar 1991



Benediktinerabtei
KORNELIMÜNSTER

Oberforstbacher Straße 71
D-5100 Aachen
Telefon: (02408) 30 55



Gelassenheit

Pater Georg, Priester des Benediktinerordens und Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Kornelimünster, war der ruhende Pol auf dem Hilfsgüter-Transport für Polen und Rußland. Während andere Teilnehmer doch manches Mal mit den Nerven zu kämpfen hatten, strahlte der Geistliche Gelassenheit aus – in den Pausen gern bei einer guten Zigarre.

(Foto: Hanns Bitmann)

POLEN- u. RUSSLAND-HILFE

Seit einigen Jahren fährt die Freiwillige Feuerwehr Aachen jeweils um Weihnachten herum einen Transport mit Hilfsgütern nach Polen, wo sie von den Aachenern unmittelbar an bekannte Altenheime, Waisenhäuser etc. verteilt werden. Im vergangenen Jahr war unser Mitbruder P. Georg auf diesem Transport mit von der Partie. In diesem Jahr soll der Transport auch die westlichen Gebiete Rußlands einbeziehen. Der Transport soll am zweiten Weihnachtstag nach der Eucharistiefeier um 9.30 Uhr von unserer Abtei aus starten. Wir möchten Sie schon heute zu dieser Eucharistiefeier und zur Verabschiedung des Transportes herzlich einladen. Unsererseits möchten wir die Aktion der Freiwilligen Feuerwehr Aachen auch dadurch unterstützen, daß wir die Bitte um Hilfe für die bedrängte Bevölkerung Polens und Rußlands an Sie weitergeben. Wenn Sie gerne helfen möchten, können Sie eine Sach- oder Geldspende in den kommenden Wochen an der Klosterpforte abgeben. Wir werden sie dann weiterleiten.

Bei Sachspenden sind sicher in erster Linie dauerhaft haltbare Lebensmittel gefragt. Die Medien weisen besonders für Rußland auf den Mangel von Grundnahrungsmitteln hin.

Für die Menschen in Polen und Rußland und für die engagierten Männer der Freiwilligen Feuerwehr würden wir uns freuen, wenn diese Anregung bei Ihnen ein offenes Herz findet.

Wir wünschen Ihnen von Herzen eine gute Advents- und Weihnachtszeit!

Ihre
Mönche der Abtei Kornelimünster

Auch ein Pater sitzt am Steuer der Rußland-Hilfe

Aachener bringen Waren in die Sowjetunion

Aachen. – Zwischen Weihnachten und Neujahr werden Aachener Feuerwehrleute unterwegs Richtung Osten sein: Sie bringen Hilfsgüter in die Sowjetunion. Dr. Dieter Nübler, Leiter der Feuerwehr Aachen, und Pater Georg von der Benediktinerabtei Kornelimünster, selbst aktiver Feuerwehrmann, werden ebenfalls am Steuer eines Lastkraftwagens sitzen. Gemeinsam mit vielen anderen Mitgliedern der Feuerwehr werden sie den zweiten Weihnachtstag und die Sylvesternacht in einem von acht Lkw verbringen.

Oberstadtdirektor Dr. Heiner Berger hat die Schirmherrschaft über die Aktion „Osthilfe“ übernommen. Lebensmittel können ab sofort bei allen Schulen und Kindergärten sowie bei der Feuerwehr abgegeben werden. Telefonische Auskünfte unter der Nummer 551747. Spendenkonten sind bei der Stadtparkasse Aachen, 7986409, und bei der Volksbank

Eilendorf, 33655010, Kennwort „Osthilfe“, eingerichtet worden. Die Helfer dieser Aktion sind natürlich nur während ihrer Freizeit tätig und haben sich bereiterklärt, die Strapazen ehrenamtlich auf sich zu nehmen. Für die Spender gibt es keine Auflagen über die Art der Warenszusammenstellung, da die Hilfsgüter über die Russisch-Orthodoxe Kirche verteilt werden. Zielort ist Lvov (Lemberg).

Die Feuerwehr wird bis Weihnachten an jedem Samstag ein Feuerwehr-Fahrzeug an verschiedenen Standorten in Aachen aufstellen, damit die Bevölkerung Gelegenheit hat, die Waren dort unmittelbar abgeben zu können: Allkauf-Parkplatz Breslauer Straße, Straßenverkehrsamt Gut Wolf, St. Donatus-Kirche Brand. Auch an Heiligabend stehen die Fahrzeuge bereit, dann allerdings nur bis 13 Uhr mittags, an den Samstagen bis 18 Uhr.